



Manchmal hat Daniela Guidara eine ganz persönliche Assistentin: Wenn trotz flexibler Arbeitszeitregelung und Heimarbeit keine andere Lösung machbar ist, darf Tochter Clara auch mit ins Büro kommen. ■ Foto: Grzelak

Zentrale Hilfs-Muttis

Stadthallengesellschaft will kurzzeitige Betreuungsangebote schaffen

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Ob beim Einkauf oder bei einer Fachtagung: Manchmal muss einfach jemand anders auf das Kind aufpassen. Darauf zielen die Projekte der Stadthallengesellschaft.

Als Marketing-Profis waren die Mitarbeiter der Stadthalle besonders fleißig, als es galt, Ideen für ein kinderfreundliches Unna zu erfinden. Drei Projekte stehen auf der Vorhabenliste.

Eines davon zielt auf die Schaffung eines Spielparadieses in der Innenstadt. Was

bei großen Unternehmen wie Zurbrüggen oder Ikea selbstverständlich ist, sei für kleine Einzelhändler an sich unerschwinglich, so Stadtmarketingchef Horst Bresan – es sei denn, sie tun sich zusammen. Und so will Bresan mit dem City-Werbering eine zentrale Kinderbetreuung in der Innenstadt aufbauen – an einem festen Ort mit ausgebildetem Personal, aber durchaus auch der aktiven Mithilfe der Händler, die selbst zu Aktionen in ihrem Geschäft einladen könnten.

Auch in der Stadthalle selbst will die Veranstaltungsgesellschaft zusammen



mit einem Kindergarten oder Honorarkräften ein Betreuungsangebot schaffen, damit berufstätige Mütter bei Tagungen ihr Kind einfach mitnehmen können.

Zum Ende des ersten Jahres mit dem Unnaer Manifest soll ein Markt der Möglichkeit in der Innenstadt auf alle Errungenschaften hinweisen.

Die Kinderfreundlichkeit hat die Stadtmarketinggesell-

schaft allerdings nicht erst mit der Unterzeichnung des Unnaer Manifests entdeckt. Als Bresans Mitarbeiterin Daniela Guidara aus der Baby-pause zurückkam, schneiderte die Gesellschaft ihr ein Arbeitszeitmodell individuell auf den Leib. Die Mutter der kleinen Clara muss eine Jahresarbeitszeit erfüllen – und ist ziemlich flexibel, wann sie das tut.

In veranstaltungsreichen Zeiten ist Clara öfter bei ihrer Oma. Wenn es ruhiger ist, hat sie ihre Mama öfter in Reichweite. Nur 70 Prozent ihrer Arbeit erledigt Daniela Guidara von der Stadthalle aus, den Rest von zu Hause „oder von unterwegs“.

Und wenn die persönliche Präsenz im Betrieb gefordert ist und Oma gerade nicht kann – dann sitzt Clara auch schon mal mit am Schreibtisch. Bei Muttis Kollegen in der Stadthalle ist sie ein gern gesehener Gast.

Stadtfestmacher und Marktmeister

Stadthalle bringt Leben in die Innenstadt

Die „Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH“ ging 2001 aus der vorherigen Stadthallenbetriebsgesellschaft hervor. Dabei übernahm sie auch die Verantwortung für Veranstaltungen in der Innenstadt, die zuvor direkt aus dem Rathaus heraus geplant wurden.

Die Gesellschaft organisiert das Theater- und Musikprogramm in der Stadthalle und ist Veranstalterin der großen Unnaer Volksfeste. Zudem ist

sie zuständig für den Wochenmarkt. Zehn feste Mitarbeiter, zwei Auszubildende und zwei Langzeitpraktikanten bilden zusammen mit Geschäftsführer Horst Bresan die Stammebelegschaft, 40 geringfügig Beschäftigte kommen bei großen Veranstaltungen als Helfer hinzu.

Nicht alle Angebote der Stadthalle zielen auf die breite Öffentlichkeit: Die Stadthalle kann auch für geschlossene Gesellschaften und Tagungen gebucht werden.

Eine Stadt für Kinder

- Die Stadthalle gehört zu den bislang 63 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die in den kommenden zwölf Monaten einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** schaffen wollen.

- Ihre aktuellen Projekte gelten **Betreuungsangeboten für Kinder beim Einkauf oder**

bei Tagungen.

- Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stenei (Tel. 202114), Dr. Dirk Prünke (Tel. 986990) u. Bettina Otte (02921/892232).